

Leben und Werk des TIERES

Aleister Crowley

Tu, was Du willst, soll sein das ganze Gesetz!

Liebe unter Willen!

Noch nie lagen Kreativität und widerwärtigster Ekel so nah beieinander wie bei Aleister Crowley und nur selten hat ein Sterblicher so viele Chancen achtlos und sinnlos in die Gosse geworfen, wie das Tier - wie er sich nannte. Er war ein Schwein und Magier gleichermaßen und tanzte ständig zwischen Magie und Wahnsinn. Wohl kein Mensch hat so viele Freunde ausgenutzt und mental vernichtet, wie er und kein Werk ist schwerer zu beurteilen, wie jenes des Tieres.

Alles in allem läßt sich aber sagen: ER hat versagt...

Tagebucheintrag vom 24.6.1998

Vorwort

Die Werke des „Tieres“ Aleister Crowley füllen die Regale jedes gut sortierten Esoterikladens und sind Legende unter Magiern und Mächtegermagiern. Die Schreibwut des Tieres war legendär. Neben vielen schlechten und kaum beachteten Büchern mit Gedichten und Pornographie veröffentlichte er mehr als 20 Bücher und Traktate zur praktischen - meist schwarzen - Magie. Allein schon wegen seines Einflusses auf die Magie nach 1900 finden sich die Grundmauern seines magischen Kosmos in allen neueren Werken wieder. Das führt dazu, daß kaum ein Magier der Neuzeit sich seinem indirekten Einfluß entziehen kann. Die von ihm vermarkteten Rituale und Impulse wirken fort und haben vielen Befürwortern wie Gegnern Anregungen gegeben, die sie in ihre Werke und Lehren aufgenommen haben. Um so wichtiger ist es zu erfahren, was die wichtigsten Aussagen seines Werkes sind. Während das Werk Crowley's Teile enthält, die durchaus wertvoll sind, ist sein Leben das Leben eines intelligenten und grenzenlos abartigen und primitiven Schweins. Keine andere Beschreibung wird ihm gerecht und nur diese harten Worte vermögen die ganze Wahrheit auszudrücken.

Im folgenden wird vor allem eines deutlich werden: Das Werk und das Leben von Crowley sind in der Wertung deutlich zu trennen. Während er in seinem Leben ausschließlich Verwüstungen und Chaos hinterließ und nichts zu Ende brachte, sich

für keinen Weg konsequent entschied, ist sein magisches Werk – welches auch im ganzen gescheitert ist – mit einigen Leistungen und Früchten versehen, die man sich aber wohlüberlegt auswählen muß. Das nach ihm benannte Tarot ist ein Beispiel dafür. Aber auch da hat er seine Schattenseite gezeigt, seine Jüngerin Harris ausgebeutet und das ganze Werk als das seine verkauft.

Natürlich kann man Leben und Werk nicht richtig trennen, denn wer sein Leben nur auf Dekadenz, Lügen und Verbrechen aufgebaut hat, dessen Werk ist grundsätzlich in Zweifel zu ziehen. Dies gilt um so mehr, als das Crowley zu seinem eigenen Werk sagte: „... daß jede Aussage wahr und unwahr ist, je nachdem, wie weit man auf dem Pfad des Wissens fortgeschritten ist...“. So muß man sich genau überlegen, was man vom Werk des Tieres ernst nimmt.

Das Leben des Aleister Crowley

Crowley hatte ein sehr wechselhaftes Leben. Nichts konnte ihn lange zufrieden stellen. Er wechselte ständig Aufenthaltsorte, Namen, Positionen und Rollen – je nach dem, welche Laune er gerade hatte und was sein niedriges Ego gerade wieder erreichen wollte. Er kokettierte mit verschiedensten Inkarnationen, trug immer andere Kostüme und Phantasienamen, log und betrog seine Mitmenschen zu jeder Gelegenheit, war Heroin- und Kokainsüchtig und nahm Frauen auf oder ließ sie fallen, wie und wann es ihm gerade gefiel. Sein Es tat, was sein „ES“ wollte und das Leben Crowleys zählt daher sicher zu den unrühmlichsten Biographien der Geschichte.



Bild 1: Ein charakteristisches Bild des Crowley der späteren Jahre. Hier posiert er als "chinesischer Gott Fo Hi" – der Gott der Freude und des Lachens...

Gearbeitet hat er in seinem Leben grundsätzlich nicht. Er lebte vom Geld seiner Freunde, die er zu diesem Zwecke betrog und ausnutzte. Er wollte „Reich werden ohne niedere Arbeit“. Seine „Freunde“ suchte er sich nur nach drei Kriterien aus: Macht, Sex und Geld. Wer sich ihm nicht völlig unterwarf und nicht für ihn arbeitete oder sich nicht von ihm zu sexuellen Ausschweifungen hinreißen lies, den lies er achtlos liegen und ging ohne Rücksicht weiter.

Neben seinen persönlichen Exzessen war Crowley ein sehr kreativer und produktiver Mensch. Mit dem Wort „Künstler“ läßt er sich besser beschreiben, als mit anderen Begriffen. Oft überwog die Menge an erzeugten Texten jedoch deren Qualität und es ging ihm auch mehr um Ruhm als um echte Leistung. Jeder Biograph ist sich einig, daß Crowley in bestimmten Werken nur literarischen Müll produziert hat. Neben diesem Wortmüll und harter Pornographie verfaßte er natürlich auch einige bedeutende magische Werke, wobei schwer zu unterscheiden ist, ob diese Bedeutung (nur) das Produkt guten Marketings ist oder eine tatsächliche herausragende Bedeutung ausdrückt.

Er war ein charismatischer Schauspieler und schwarzmagischer Manipulateur, der sein ganzes Leben auf Lügen und Verstellungen aufbaute und reihenweise Menschen rücksichtslos in ihr Unglück stürzte. Grundsätzlich verlangte er von seinen Jüngern Dinge, die er selber nicht annähernd einhielt.

Sein Leben endete jämmerlich. Er verendete einsam und süchtig nach Heroin und Kokain in großer Armut in einem Raum und war in den letzten Monaten seines Lebens von größten Zweifeln über sich selbst und sein Leben erfüllt.

Im folgenden sollen biographische Details erwähnt werden, die zu seiner vollständigen Charakterisierung eine hinreichende Fülle von Details beinhalten.

Einige Inkarnationen von Crowley (nach seinen ständig wechselnden Angaben, die zum Teil zeitlich mit den von ihm gelesenen Büchern korrelierten):

Der Weise Kwaw

Thebischer Priester Anh-f-n-Khonsu

Cagliostro (mit nachweisbar falschen biografischen Beschreibungen)

Papst Alexander VI

Sir Edward Kelley

Eliphas Levi (mit nachweisbar falschen biografischen Beschreibungen)

etc.

Kurzer Lebenslauf mit den wichtigsten Details

1875: Geburt des Edward Alexander Crowley als Sohn einer **Bierbrauerfamilie**, die in der **christlichen Plymouth-Sekte** engagiert war.

Kindheit: Ab Vier Jahren regelmäßige Teilnahme an der morgendlichen Bibelstunde. Er stellte als Jugendlicher fest, daß ihn Schilderungen blutiger Folterungen und die Vorstellung, selber unter Todesqualen zu leiden, maßlos erregten. Seine Mutter haßte er. Mit 11 Jahren erlebt er den Tod seines Vaters.

1888: (13) Crowley macht seiner Mutter so große Probleme, daß sie ihn in ein streng christliches Internat verbrachte. Dort wurde er nach einigen Vorfällen, in denen er kleinere Jungen zu Sexspielen „verleitete“ für 1,5 Jahre in Isolation gehalten, wobei er fast durchdrehte und totalen Haß auf Christen entwickelte. Mit 15 wurde er aus dieser Schule ausgeschlossen und terrorisierte fortan seine Mutter.

1891: (16) Crowley treibt es während der Morgenandacht seiner Familie mit dem Zimmermädchen auf dem Bett seiner Mutter. Diese schreit während dessen so laut, daß die heilige Zeremonie gestört wird. Er macht sich über die Christen und deren Glauben lustig.

1893: (18) Crowleys Mutter nennt ihn wegen seiner Gotteslästerungen „Das Tier“ in Anlehnung an die Bibel; er mag diesen Namen

1895: (20) Crowley schreibt sich am **Trinity College** (Cambridge) für Geisteswissenschaften ein. Ersteigung des Eigerjoch in den Alpen

1896: (21) Crowley erwacht in einem Hotel in Stockholm mit dem Wissen um seine „magische Macht...“

Er bricht das Studium ohne Abschluß ab.

1898: (23) Crowley klettert in dieser Zeit in der Schweiz auf Bergen herum. Er lernt Julian L. **Baker** kennen, der ihn in den **Golden Dawn** einführt. Obwohl der den Golden Dawn als „Zusammenballung enttäuschender Nichtexistenzen“ beurteilt, tritt er am 18. November bei und legt alle Eide und Gelübde ab. Schon im Dezember überspringt er zwei Grade und nennt sich „**Perdurabo**“ (=„ich werde ausharren bis zum Ende“)

1899: (24) Allan **Bennet** zieht mit Crowley zusammen; beide zelebrieren die Zeremonien des Ordens und arbeiten magisch; Bennet wird drogensüchtig (Kokain, Morphin, Ether, Chloroform) und erzählt Crowley von der Droge, „die die Tore öffnet“.

Crowley verachtet Frauen und vergleiche sie mit „Nahrung, der man bei Einseitigkeit überdrüssig werden würde“, er meinte „am besten würden Frauen durch die Hintertür angeliefert werden“...

1900: (25) Crowley geht mit „geliehenem“ Geld nach Schottland und nennt sich „Laird of Borleskine“, er kleidet sich wie ein schottischer Edelmann.

Im Januar besucht er **Mathers** (Gründer des Golden Dawn) und läßt

sich zum 5° weihen. Die Bruderschaft in London erkennt Weihe nicht an und revoltiert gegen Mathers. Der Streit eskaliert

Im April dringt Crowley im Auftrag Mathers mit zwei Schlägern und einer Vollmacht Mathers in den Haupttempel ein und will die Mitglieder zur Rechenschaft ziehen; er wird von der Polizei entfernt, wodurch der Golden Dawn in die Presse gerät. Der Golden Dawn wird „demokratisch“ und zerfällt nach 1 Jahr vollständig.

Im Mai geht er nach Mexico und besteigt dort zwei Berge mit Eckenstein.



Bild 2: Aleister Crowley als Osiris bei einem Ritual des Golden Dawn in London

1901: (26) Crowley besteigt einige Berge in Indien

1902: (27) Crowley versucht mit **Eckenstein** eine K2-Expedition in Tibet; er behandelt die Träger schlecht und streitet mit den anderen Teilnehmern, wodurch die Expedition scheitert.

1903: (28) Crowley versucht Mathers zu „unterwerfen“. Der Versuch scheitert und beide zerstreiten sich. Crowley bricht mit einem Freund in die Wohnung Mathers ein und klaut dort einige Roben und sakrales Gerät.

Crowley heiratet am Tage des ersten Kennenlernens unter abenteuerlichen Umständen die Schwester **Rose Kelly** seines Freundes **Sir Edward Kelly** und zerstreitet sich so mit diesem.

Er flieht mit Rose vor der Familie erst nach Kairo und dann nach Ceylon „zum Dichten und Jagen“.

1904: (29) Crowley reist zunächst nach Europa. Rose wird von ihm schwanger. Im April geht es wieder zurück nach Kairo. Dort verwandelt er sich vorübergehend in den Fürsten „Chioa Khan“ und trug einen Turban mit goldenen Diamanten.

Rose leitet „den Khan“ in Trance in das Boulak Museum und zeigt ihm eine hölzerne Stele aus der 26. Dynastie: Ein Horus-Bildnis mit der Ausstellungsnummer 666. Crowley läßt die Stele übersetzen und führt einige Anrufungen des Gottes Horus durch.

Nach einigen Versuchen beschwört er den Teufel, ist sich nicht sicher, ob dieser ihn in Besitz genommen hat und nennt ihn „**AIWAZ**“, seinen Schutzgeist. Er erhält angeblich hier die wesentlichen Grundpfeiler seiner magischen Lehre und nennt sich danach **AVATAR** (menschgewordener Gott). Aiwaz diktiert ihm das „Buch des Gesetzes“.

Er geht mit einer Kopie der Stele nach Schottland zurück.

1905: (30) Crowley lebt mit Frau und Kind im schottischen Hochland und erzeugt und verlegt sinnlose Gedichtsbücher, die keine Käufer finden.

Im Mai bricht er als Expeditionsleiter zu einer Expedition zum Kangchenjunga (Himalaja) auf, Crowley streitet sich mit den Gefährten und schlägt die Träger, welche desertieren. Drei Freunde sterben bei einem „Unfall“ nach einem Streit und die Expedition scheitert erbärmlich.

1906: (31) Bei einem Streit oder Überfall knallt Crowley zwei Inder (Straßenräuber, die ihn bedrängen) ab und wird polizeilich gesucht. Er flieht mit seiner Frau nach China und wandert dort mit ihr, dem Kind und drei Begleitern durch die Wildnis.

Er beginnt damit Opium zu konsumieren. Im April geht er für einige Wochen zu „Schwester Elaine“ nach Shanghai und läßt seine Frau in Indochina zurück. Sie kehrt nach England zurück und das **erste Kind stirbt** noch vor seiner Rückkehr nach Schottland.

1907: (32) Crowley schrieb sein kabbalistisches Wörterbuch „Liber 777“

Er fährt mit dem **Earl of Tankerville** nach Marokko, um ihn (gegen Geld) von seiner okkultistischen Paranoia zu kurieren. Dieser verläßt ihn nach einigen Wochen mit den Worten (Brief): „Ich habe die Nase voll von Ihren Lehren-Lehren-Lehren, als wären Sie der allmächtige Gott und ich nur ein Stück Scheiße“.

Crowleys Frau Rose wirft die zweite **Tochter „Lola Zaza“**.

1909: (34) Das Tier „entdeckt“ das Buch des Gesetzes wieder und beschließt fortan danach zu leben ...

Crowley wird zum „arabischen Alchimisten“ und wandert mit dem 26-jährigen Geldspender und hörigen Schüler **Victor Neuburg** durch die Wüste Nordafrikas. Dabei führt er einige beeindruckende Beschwörungen der 30 Aethyre unter Drogen und mit Sex durch. Crowley pflegte immer die Rolle der Frau einzunehmen. Bei diesen Ritualen kommt es im Aethyr Nr. 30 „Tex“ zu einer extremen Invokation des Teufels Choronzon. Auch hierbei vergißt Crowley jeden Selbstschutz und fängt sich möglicherweise eine weitere archetypische Besessenheit.

Die erste Ausgabe seiner halbjährlich erscheinenden magischen Zeitschrift „The Equinox“ („The Review of the Scientific Illuminism“) erscheint. Dort veröffentlicht er unter anderem (entgegen seinem Eid) die geheimen Materialien des Golden Dawn.

1910; (35) Crowley geht mit seiner neuen „Frau in Scharlach“ **Leila Waddel** (Schwester Cybele) nach Dorset. Dort führt er öffentliche Rituale (in einem Theater) zur lustvollen Beschwörung des Gottes Pan auf.

1911: (36) Crowleys Frau Rose erträgt die Demütigungen und Mißhandlungen Crowleys nicht mehr. Sie wird in eine Nervenklinik eingewiesen.

Crowley beginnt sexualmagische Rituale mit **Mary d’Este Sturges**. Sie Verläßt ihn nach einige „Machtkämpfen“ wieder und Crowley kehrt schnell zu Leyla Waddel zurück.

1913: (39) Crowley „organisiert mit“ Leila Waddel und einer Tanzgruppe eine Moskau-Tour, um Geld zu verdienen. Während Leila die Arbeit macht, vergnügt er sich mit der Prostituierten **Anny Ringle** bei SM-Spielen.

1914: (40) Crowley führt als O.T.O.-Mitglied das sogenannte „**Paris Working**“ mit Neuburg und einem „Frater L.T.“ durch. Diese sexualmagische Arbeit ging über mehreren Wochen und hatte eine Hermesbeschwörung zum Ziel.

Crowley geht mit Kriegsbeginn erst in die Schweiz, dann in die USA, wo er als deutscher Propagandist arbeitet. Neben dieser Arbeit schreibt er ausführliche Berichte über seine „Arbeiten“ mit diversen Prostituierten. Leila ist immer noch bei ihm.

1915: (41) Mit seiner „Scharlachroten Frau“ **Jane Foster** geht er nach Vancouver. Dort eröffnet er einen Tempel.

Ein Versuch die **Theosophische Gesellschaft** in Amerika zu „übernehmen“ schlägt fehl. Die Theosophen reden nicht mal mit Crowley, da sie ihn nicht ernst nehmen.

1917: (42) Crowley in USA, wohnt am Central Park mit Anna Katherine Miller („Der Hund“), verliert Posten als Propagandist der Deutschen, hat „Mischung zwischen Sumpffieber und Neuralgie etc.“, Sein Schutzgeist Aiwass „denkt darüber nach, ob er noch „Verwendung für den [desolaten] Crowley hat“.

Ende 1917 trennt er sich von „dem Hund“ und geht zum „Kamel“
Roddie Minor.

1918: (43) Magische Klausur am Hudson River (mit Kokain und Anhalonium).

Vorlesungen über Magick, bei denen er **Leah Hirsig** begegnete, die er nach 2 Monaten als neue „Scharlachrote Frau“ annahm und „Der Affe (des Thot)“ oder „Alostrael“ nannte.

1919: (44) Crowley zieht nach Frankreich mit Alostrael und zwei weiteren Konkubinen. Die Konkubinen streiten sich um ihn. Alostrael wird schwanger.

Crowley tritt am Trinity College unter Studenten auf und erhält dort Hausverbot.

1920: (45) Crowleys **drittes Kind**, die Tochter **Anne Leah** wird geboren. Er geht mit Leah und der **Konkubine Ninnette („Schwester Cypris“)** nach Neapel und richtet dort (in Cefalu´) die „**Heilige Abtei Thelema**“ in einem Bauernhaus ohne Sanitäreinrichtungen ein.

1922: (47) Crowley geht nach Frankreich und läßt sie allein (ohne Geld). Dort leidet er an seiner Kokain- und Heroinsucht und vergnügt sich mit Prostituierten. Er versucht vergeblich den Versuch und scheitert an seiner Willensschwäche

1924: (49) Tochter Anne Leah stirbt und seine Gefährtin Leah hat eine Fehlgeburt. Crowley hat Geldsorgen und die Mitglieder der Abtei hungern. Crowley ist schwer Heroinsüchtig. Auch Leah ist heroinsüchtig und hat TBC.

Crowley wird im Januar aus Italien ausgewiesen und muß seine Abtei aufgeben. Ninette hält dort noch die Stellung.

Ninette gebärt ein zweites Kind („Isabelle-Isis-Selene-Hecate-Artemis-Diana-Hera-Jane“).

Crowley hat Geldnot, ist mehr denn je den Drogen Heroin und Kokain verfallen und ist in einer schweren Sinnkrise, in der er seinen Erfolg und Weg bezweifelt. Er trägt seine wertvollen magischen Gegenstände zum Pfandleiher.

Im Mai des Jahres holt er Leah nach und geht mit ihr nach Chelles. Sein verarmter Jünger Mud wird in ein Obdachlosenheim eingewiesen.

Crowley brennt im November mit seiner neuen Jüngerin **Dorothy Olsen** nach Paris durch und hinterläßt Leah ohne Geld und mit der Nachricht, sie solle weitermachen. Leah hungert und muß sich prostituieren, während Ninette in Italien die Abtei bewacht und auch hungert.

1925: (50) Während Leah und Mud hungerten, vertreibt sich Crowley seine Zeit mit Dorothy in Nordafrika.

Im Mai bekommt Dorothy ein Kind von Crowley. Crowley holt Leah zu Hilfe.

Nachdem er Leah nochmals versetzt, verläßt sie ihn nach sieben Jahren für immer.

1927: (52) Crowley zieht - ohne Dorothy - nach Paris zurück und verbraucht noch einige „Frauen in Scharlach“. Er fröhnt seiner Sucht nach Heroin und Kokain, trinkt, faulenz und lebt vom Geld seiner Jünger. Sein Leben und die Rituale werden zur lehren Form ohne Inhalt.

1928: (53) Crowley veröffentlicht sein Werk „Magie in Theorie und Praxis“. Dieses ist eine Mischung zwischen seinen wechselhaften Ideen und Kopien der Rituale des Golden Dawn.

1929: (54) Crowley wird aus Frankreich ausgewiesen und geht nach Deutschland. Dort heiratet er **Martha Küntzel**, dann nach wenigen Monaten Streit heiratet er **Maria Theresia**.

1930: (55) Crowley geht mit **Hanni Jäger** nach London und organisiert dort eine Ausstellung. Bücher und Bilder lassen sich - wegen seiner schlechten Presse nicht verkaufen. Er trennt sich von Maria.

1931: (56) Seine neue scharlachroten Frau **Bertha Busch** und er streiten sich während ihres Deutschlandaufenthaltes ständig. Einmal schlägt Crowley sie blutig und wird dann von drei SA-Leuten zusammengeschlagen. Während dessen geht seine Frau Maria in die Nervenklinik.

Ende des Jahres folgt sie ihm nach England und er trennt sich wieder von ihr.

Hanni Jäger begeht Selbstmord und Dorothy Olsen trinkt sich zu Tode.

1937: (62) Crowley hat mit **Pearl Brooksmith** ein weiteres Kind produziert. Crowley lebt von „Lebenselixier-Pillen“ aus seinem eigenen Samen und anderen Zutaten, verkauft teure „Therapien“, die den einen oder „Versager“ in den Selbstmord treiben und lebt immer noch von Gönnern und Freunden.

Lady Frieda Harris lernt Crowley kennen.

1939: (64) Lady Frieda Harris lernt Crowley beginnt mit ihm, das „Crowley-Tarot“ zu erarbeiten. Er „inspiriert sie“ über mehrere Jahre und sie malt. Mehrmals läßt er Karten „zurückgehen“, da diese „ordinär“ oder „seelenlos“ gemalt seien.

1942: (67) Crowley erweitert seinen Tempel in Vancouver und ernennt **Jack Parsons** (Dr. John) zu deren Leiter.

Parsons bildet **L. Ron Hubbard** (den späteren Gründer der Scientology-Sekte) magisch aus. Offenbar hat Hubbard hier über Jahre hinweg homosexuelle Rituale durchgeführt. Er war nach Angabe von Parsons „sehr begabt“.

1944 (69) Crowley zieht wegen Zerbombung seiner Wohnung in's Bell In in Aston Clinton. Dort schreibt er das „**Buch Thot**“, eine Interpretation der Tarotkarten im Licht der Kabbala.

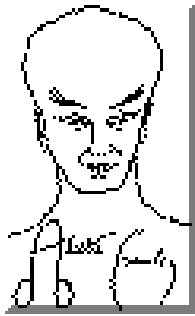
1945 (70) Crowley zieht in den Herrensitz Netherwood nahe London. Er spritzt regelmäßig hohe Überdosen Heroin und ist zudem Kokain- und Nikotinsüchtig.

1947 (72) Crowley stirbt an Herzinfarkt oder TBC oder einer Überdosis Heroin. Da er mehrere Krankheiten hat, kann man die genaue Ursache nicht feststellen. Er verreckt einsam und verlassen in seiner letzten armselig eingerichteten Bleibe.

Der einzige Grund der detaillierten Auflistung dieses absolut desolaten und katastrophalen Lebens besteht darin, die Wechselhaftigkeit seiner Lebensumstände und auch seiner Aussagen aufzuzeigen.

Die Magischen Lehren des Tieres

Ebenso, wie das Tier ständig die Aufenthaltsorte wechselte und sich mit neuen Gefährten zusammenschloß und alte verriet oder vergraulte, wechseln auch seine Darstellungen im magischen Bereich. Selbst seine heiligsten Werke nahm er selber nicht immer ernst, belustigte sich darüber und über die Gläubigen seines Kultes. Gerade auch die Dekadenz in seinen späteren Jahren zeigt, daß ihm sein eigener Glaube ziemlich egal war. Ihm ging es in jeder Phase seines Lebens nur um persönliche Vorteile und Aufmerksamkeit, die er sich durch seine extremen Auftritte ständig verschaffte.



*Bild 2: Aleister
Crowleys Selbstbildnis
und seine Unterschrift.
Viele Verlage weigerten
sich wegen dieser
Selbstdarstellung, seine
Bücher zu vertreiben
oder zu drucken.*

Bei bössartiger Interpretation kann man aus seinem Leben und seinen eigenen Aussagen schließen, daß keine seiner Lehren wahr ist und die brauchbaren Teile seines Werkes sich alle im Nachlaß des Golden Dawn finden. Selbst seine Tarotkarten wurden überwiegend von den Werken und Symbolen des Golden Dawn inspiriert, von denen er ganze Teile abschrieb. So ist sein Tarot ein räuberischer Akt: Er läßt eine Schülerin malen, „inspiriert sie“ mit Raubkopien der Schriften des Golden Dawn und verlangt dabei sogar noch Geld von ihr (für diese Inspirationen).

Die Unglaubwürdigkeit seiner Lehre brachte er sogar selber zum Ausdruck. Er sagte, daß Lügen ein wichtiges, da satanisches Prinzip sei und das seine Aussagen „je nach Fortschritt des Betrachters entweder wahr oder unwahr sind“.

Eine weitere Kritik läßt sich gegen seine Lehre vorbringen: Durch geschicktes Aufstellen von Regeln und der Verbreitung gezielter Mythen über sich selbst, schaffte er unter seinen Jüngern ein „Rechtssystem“, welches nicht nur ihm alle Rechte zubilligte, sondern es sogar als „gut“ und „konform mit dem thelemitischen Glauben“ erscheinen läßt, daß er jeder seiner Neigungen sofort und ohne Rücksichtnahme nachkommt. Schließlich ist sein oberstes Gesetz ja: „Tu was Du willst!“ und er hatte seinen „Wahren Willen“ (Aiwaz) ja gefunden, während seine Jünger davon ja noch weit entfernt waren. So war er unangreifbar und sein System nicht falsifizierbar. Nur post mortem läßt sich das ganze Ausmaß des Schadens ermessen, den er damit angerichtet hatte. Nutzen hatte das Ganze nur sehr begrenzten gehabt. Man kann eigentlich seine Leistung darauf reduzieren, daß er geschickt Dinge abgekupfert hat und diese dann (manchmal) noch geschickter vermarktet hat.

Alle wesentlichen Elemente der Lehren des Tieres finden sich im Buch des Gesetzes, welches ihm angeblich von seinem Schutzgeist Aiwaz diktiert wurde. Dieses Buch ist eine Aufforderung zu bestimmten weltlichen und magischen Verhaltensweisen. Auszüge aus diesem Buch enthalten die wesentlichen Informationen über die Lehre und erklären auch die Zügellosigkeit des Aleister.

„Sei stark Mensch! Und voller Lust. Genieße alles Sinnliche und Wollüstige und fürchte nicht, daß ein Gott Dich dafür strafe“. „Jeder Mann und jede Frau ist ein

Stern. Jedoch nur, wenn sie ihren wahren Willen erkennen, andernfalls bleiben sie Sklaven und Sklaven sollen dienen" oder „Du sollst keine Gnade kennen: verdammt seien die Barmherzigen! Töte und foltere; nichts lasse aus; knechte sie!"...

Am mißverständlichsten aber auch am wertvollsten sind Crowleys Aussagen zum „**Wahren Willen**". An einer Stelle schrieb er eine vernünftige Aussage: „Das >>Tu was Du willst<< ist eine Anweisung an den Menschen, seinen wahren Willen zu suchen, den Punkt, in dem sein Handeln deckungsgleich ist mit seiner inneren Überzeugung und seinen tiefsten Bedürfnissen. Es bedeutet die **Handlungsweise, in der der Mensch identisch ist mit sich selber** und insofern gleichzeitig identisch ist mit einer Welt, von der er sich nicht mehr als „Unterschiedenes" begreift. Der Wahre Wille ist eine Bewußtseinsstufe, in der der Mensch seine Handlungen nicht, wie es gerade kommt, beliebig und ohne Reflexion aneinanderreihet und damit wie ein Blättchen im Winde der Geschehnisse flattert sondern **die bewußte Handlung, die aus einem in sich konzentrierten und reflektierten Menschen hervorgeht.**"

Dieses Ideal beschreibt schon **fast das Konzept der Jung'schen Individuiertheit**. Auch hier wird das Konzept der **Ganzheit** favorisiert, in der alle Teilpersönlichkeiten des Menschen zu einer organischen und widerspruchsfreien Ganzheit werden. Mit diesem Konzept hat Crowley seinen psychologischen Spürsinn bewiesen. Niemand hat jedoch gegen diese wertvolle Definition mehr verstoßen als das Tier in seiner Unstetigkeit!

Eine weitere wichtige Erkenntnis Crowleys ist die **Bedeutung der Sexualmagie**, die er als kontrollierten Akt mit den Worten „Liebe unter Willen" beschrieb. Wenn er sich ausnahmsweise mal daran hielt, erzielte er damit offenbar auch wichtige magische Ergebnisse. In reiner Form angewendet würde die Methode Crowleys sicher extreme Potentiale des menschlichen Geistes freilegen: Kaum ein Mensch wäre jedoch in der Lage, die Liebe völlig „heilig" und ohne leidenschaftliche Entgleisung zu leben.

Seine konkreten Rituale jedoch sind in der Praxis kaum zu verwenden, da er für einzelne Götter teils mehrere Namen verwendete und sich nicht auf einheitliche Konzepte und Vorgehensweisen konzentrierte. Er schuf eine solche Verwirrung, daß selbst gute Biografen ihre Mühe haben, z.B. zu entdecken, mit wie vielen Namen er Seth, Shaitan, Satan etc. ansprach. Die Archetypen und Götter vermischen sich bei ihm, wie er es gerade in seinen Lebensumständen als Argument benötigte. Großspurige und verschachtelte Sätze mit Pathos waren seine Ausdrucksweise. Die Übertragung oder Dokumentation von Information spielten bei ihm immer schon eine untergeordnete Rolle.

Alle Konzepte, die Crowley erfolgreich verwendete, entnahm er anderen Schriften. Neben den Schriften des Golden Dawn waren Joga-Bücher und Tantra-Bücher ihm eine ständige Quelle der Inspiration. Persönlich bin ich der Auffassung, daß man die Werke Crowley jedoch nur verwenden sollte, wenn man keine besseren Werke über das jeweilige Thema zur Verfügung hat; so bleiben Enttäuschungen durch seine ständigen Verwechslungen, Lügen und Entstellungen erspart und man kann eher entscheiden, was brauchbar und was unbrauchbar ist.

Bedeutend ist auch die - damals in intellektuellen Kreisen weit verbreitete – politische Annahme Crowleys, **das neue Äon** würde anbrechen und das 20. Jahrhundert sei ein ausgehendes Zeitalter des Friedens und der christlichen Spießigkeit und Ruhe.

Er erwartete in der Zukunft ein **politisches System der brutalen Härte, Ausbeutung** und des „linken Weges“ und richtete danach sein soziales Ideal aus. Crowley sah in sich den Propheten des neuen Zeitalters, den Antichristen der Bibel, der die Welt des Satans auf die Erde bringen sollte und die Menschen seinem thelemitischen Weltbild unterwerfen soll. Er war der Führer, der die Menschen mit seinem Thelemitentum bekehrte und ihren wahren Willen befreie. Menschen waren für ihn entweder niedere Tiere und Sklaven, die ihren wahren Willen nicht entdeckt hatten (=nicht individuiert waren) oder gottgleiche Herrenmenschen. Die niederen Menschen kann man seiner Auffassung nach Foltern, mißhandeln, ausnutzen und töten wie es einem beliebt, da sie keinen Wert haben, außer dem Wert den „Avatar“ zu dienen.

Er und seine Thelemiten gehörten natürlich zu den avatistischen Herrenmenschen, die sich frei und ungebunden verhalten durften und sollten und bei denen (theoretisch) jeder das tun sollte und durfte, was ihm gerade gefiel. Vor allem Jammern sollten sie nicht (besonders seine Frauen), wenn einer dieser Gemeinschaft plötzlich andere Gelüste verspürte und jeder durfte mit jedem Sex haben, wann und wo es ihm gefiel. Nur ihm sollten sie unterstellt sein, da er das große Tier war.

Diese Regeln schränkte Crowley natürlich soweit ein, daß seine Schüler ihm immer noch unterworfen wurden, weil sie natürlich nicht so sehr den wahren Willen verstanden hatten, wie er selbst. Viele seiner Schüler, besonders die devoten Schüler, die ihm den Lebensunterhalt finanzierten, verachtete Crowley für ihre Schwäche.